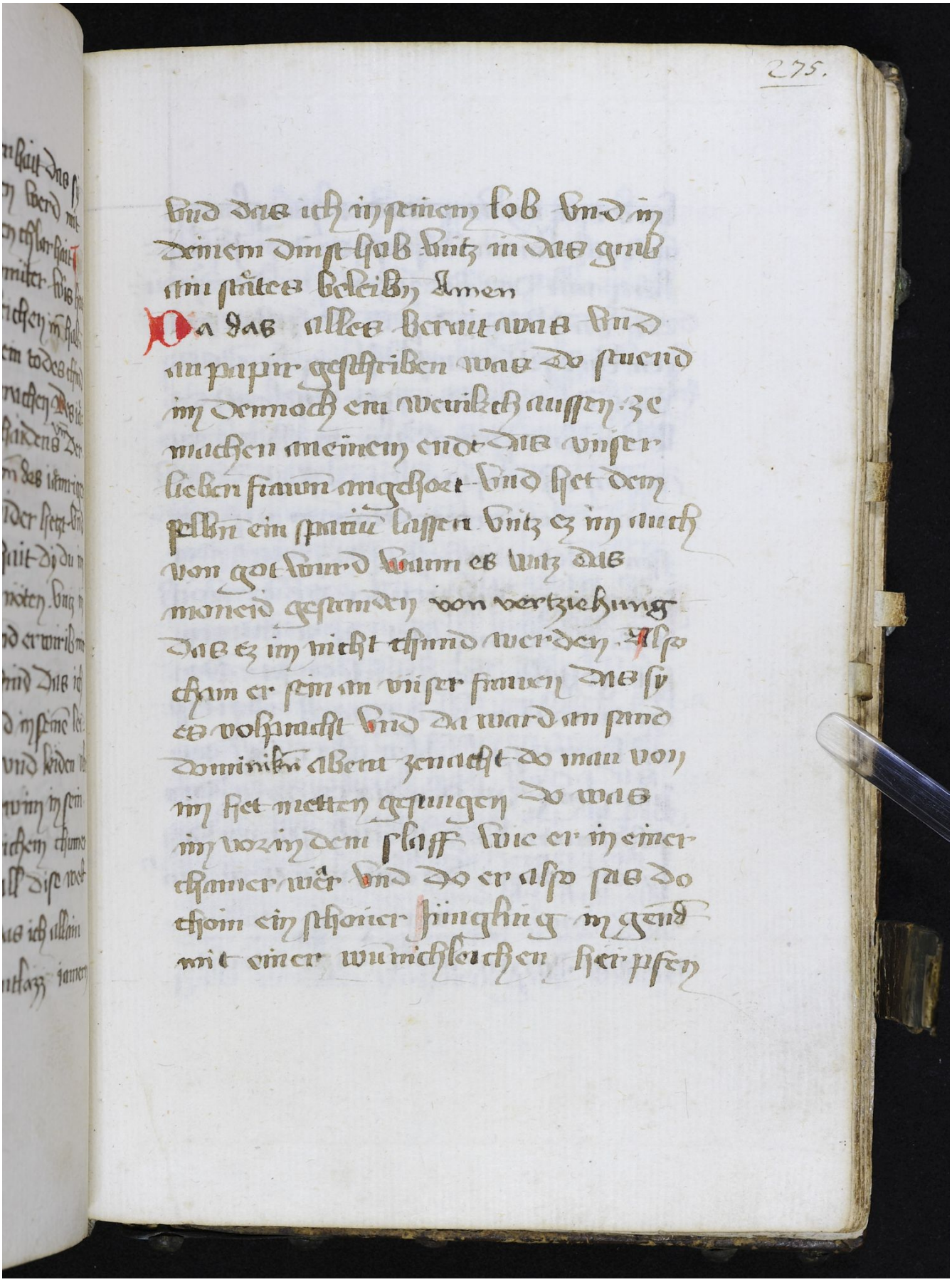
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



vnd das ich in seinem lob vnd in
deinem dinst hab vntz in das grab
ain stätes beleibn Amen
Da das alles berait was vnd
an papir geschriben was do stuend
im dennoch ein wenikch aussen ze
machen an einem endt das vnser
lieben frawn angehort vnd het dem
selbn ein spaciu lassen vntz ez im auch
von got wurd wann es wiz das
moneid gestanden von vertziehung
das ez im nicht chund werden. Also
cham er sein an vnser frawen das sy
es volpracht vnd da ward an sand
dominikn abent zenacht do man von
im het metten gesungen do was
im vor in dem slaff wie er in einer
chamer wär vnd do er also sas do
choin ein schoner jüngling in gend
mit einer wunichleichen herpfen